

Bekanntmachung des amtlichen Endergebnisses der Gemeindewahl Schellerten 2016 am 11. September 2016

Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung am 15.09.2016 das amtliche Endergebnis der Gemeindewahl Schellerten 2016 wie folgt festgestellt:

A1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	6.096
A2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	672
A3	Wahlberechtigte nach § 19 Abs. 2 NKWG (selbständige Wahlscheine)	0
A	Wahlberechtigte insgesamt	6.768
B	Wählerinnen/Wähler	4.416
B1	darunter Wählerinnen/Wähler mit Wahlschein	643
C1	Ungültige Stimmzettel	105
C2	Gültige Stimmzettel	4.311
D	Gültige Stimmen	12.647

Hierbei entfielen auf

Wahlvorschlag		Stimmen	Stimmenanteil	Sitze
1.	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	5.340	42,22 %	9
2.	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	7.040	55,67 %	11
3.	Einzelwahlvorschlag Besa (Besa)	267	2,11 %	0
Wahlgebiet insgesamt		12.647		20

Die auf die Wahlvorschläge entfallenden Sitze stehen folgenden Bewerberinnen/Bewerbern zu:

1. Wahlvorschlag: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) 9 Sitze

Gewählte Bewerberinnen/Bewerber nach § 36 Abs. 5 NKWG - (Personenwahl):

Name	Listenplatz	Stimmenzahl
Brinkmann Bernhard	1	1.125 St.
Ratay Reinhard	4	509 St.
Ossenkopp Johannes	5	319 St.
Günther Ute	2	270 St.
Gustke Jörg	10	270 St.
Hallmann Friedhelm	3	249 St.

Gewählte Bewerberinnen/Bewerber nach § 36 Abs. 6 NKWG - (Listenwahl):

Name	Listenplatz	Stimmenzahl
Kamentz Christian	6	212 St.
Tille Monika	7	65 St.
Gieselmann Bernd	8	94 St.

2. Wahlvorschlag: Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) 11 Sitze

Gewählte Bewerberinnen/Bewerber nach § 36 Abs. 5 NKWG - (Personenwahl):

Name	Listenplatz	Stimmzahl
Bokelmann Jörg	2	1.071 St.
Ohlms August-Ludolf	1	970 St.
Aselmeier Herbert	4	525 St.
Aue Christoph	10	466 St.
Lutter-Brunotte Susanne	6	382 St.
Riepl-Bauer Sebastian	8	327 St.
von Hermann Henning	5	285 St.
Hupe Benjamin	9	270 St.
Aselmeyer Ralf	14	248 St.

Gewählte Bewerberinnen/Bewerber nach § 36 Abs. 6 NKWG - (Listenwahl):

Name	Listenplatz	Stimmzahl
Riedel Maren	3	175 St.
Ritter Martin	7	222 St.

3. Wahlvorschlag: Einzelwahlvorschlag Besa (Besa) 0 Sitze

Ersatzpersonen

1. Wahlvorschlag: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) 9 Sitze

Ersatzpersonen für die durch Personenwahl gewählten Bewerberinnen und Bewerber:

a) nach § 38 Abs. 2 NKWG:

Name	Listenplatz	Stimmenzahl
1. Peine Ingeborg	14	239 St.
2. Schäfer David	12	128 St.
3. Rowalska Marianne	13	107 St.
4. Mehler Florian	11	93 St.
5. Birnbeck-Zettler Angelika	9	82 St.

b) nachrangige Ersatzpersonen nach § 38 Abs. 4 i. V. m. Abs. 3 NKWG (Liste):

Ersatzpersonen nach § 38 Abs. 3 NKWG (Liste) für die durch Listenwahl gewählten Bewerberinnen und Bewerber:

Name	Listenplatz	Stimmenzahl
1. Birnbeck-Zettler Angelika	9	82 St.
2. Mehler Florian	11	93 St.
3. Schäfer David	12	128 St.
4. Rowalska Marianne	13	107 St.
5. Peine Ingeborg	14	239 St.

2. Wahlvorschlag: Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) 11 Sitze

Ersatzpersonen für die durch Personenwahl gewählten Bewerberinnen und Bewerber:

a) nach § 38 Abs. 2 NKWG:

Name	Listenplatz	Stimmenzahl
1. Westphale Konrad	15	232 St.
2. Könneker Stefan	12	182 St.
3. Warneboldt Albert	11	165 St.
4. Senholdt Beate	13	145 St.
5. Glatzel Werner	17	114 St.
6. Reineke Jürgen	16	101 St.
7. Engelke Christoph	18	78 St.

b) nachrangige Ersatzpersonen nach § 38 Abs. 4 i. V. m. Abs. 3 NKWG (Liste):

Ersatzpersonen nach § 38 Abs. 3 NKWG (Liste) für die durch Listenwahl gewählten Bewerberinnen und Bewerber:

Name	Listenplatz	Stimmenzahl
1. Warneboldt Albert	11	165 St.
2. Könneker Stefan	12	182 St.
3. Senholdt Beate	13	145 St.
4. Westphale Konrad	15	232 St.
5. Reineke Jürgen	16	101 St.
6. Glatzel Werner	17	114 St.
7. Engelke Christoph	18	78 St.

Gegen die Gültigkeit der Wahl kann nach § 46 NKWG Einspruch erhoben werden (Wahleinspruch). Der Wahleinspruch kann nur damit begründet werden, dass die Wahl nicht den Vorschriften des Wahlgesetzes (NKWG) oder der Verordnung nach § 53 Abs. 1 NKWG entsprechend vorbereitet oder durchgeführt oder in unzulässiger Weise in ihrem Ergebnis beeinflusst worden ist. Einspruchsberechtigt sind jede in dem jeweiligen Wahlgebiet wahlberechtigte Person, jede Partei oder Wählergruppe, die für die betreffende Wahl einen Wahlvorschlag eingereicht hat, die für die betreffende Wahl zuständige Wahlleitung, die für das jeweilige Wahlgebiet zuständigen Kommunalaufsichtsbehörden sowie die Landeswahlleiterin oder der Landeswahlleiter.

Wahleinsprüche sind bei der zuständigen Wahlleitung innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntmachung des Wahlergebnisses mit Begründung schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären.

Schellerten, den 15.09.2016

Der Gemeindevorstand

Stefan Lindinger